

BOB – WER FÄHRT, TRINKT NICHT: EINE AKTION DER POLIZEI UND OBERHESSISCHEN PRESSE

AKTIONSPARTNER

Marburg

Reit's, Reitgasse 5
Felix „Alt Marburg“, Barfüßer Straße 8
Brasserie, Reitgasse 8
Cross, Frankfurter Straße 4a
Local Central, Am Markt 11
Hirsch, Frankfurter Straße 4a
Hugo's Cafe-Bar, Gerhard-Jahn-Platz 21a
Spiegelstlust, Spiegelstlust 1
Quodlibet, Am Grün 37
Bierlokal Schamdan, Weidenhäuser Straße 72
Blues, Weidenhäuser Straße 97
Tapas & Co, Pilgrimstein 29
Gartenlaube, Steinweg 38
Bistro Caveau, Hirschberg 8
Cafe Barfuß, Barfüßerstraße 33
Mexicali, Elisabethstraße 9
Chevy, Cappeler Straße 3
Vereinsheim TC Marburg 9 e.V., Teichwiesenweg 15
Holzwurm, Schwanallee 26 (Neu)
Hansenhaus rechts, Pizzeria „Lisoletta“, Sonnenblickallee 9
Thessaloniki, Zeppelinstraße 1
Gastro Bistro da Tonino, Steinweg 2 1/2
La Gondola, Universitätsstraße 47
Discothek Funpark, Siemensstraße 1
Strike Bowlingcenter, Universitätsstr. 8
Rothkehlchen (Wagonhalle), Rudolf-Bultmann-Straße 2a
Dammühle, Dammühlenstraße 1, Marburg-Wehrshausen
Sellhof, Oberer Rotenberg 47, Marburg-Marbach

Bad Endbach

Zum Wildbachtal, Am Wildbach 12, Bad Endbach-Hütte

Biedenkopf

Siggis Bar, Hainstraße 97
Pub Sir Jones, Hainstraße 21
Zur Luise, Hainstraße 12a
Auf der Bach, Marktplatz 1
Gaststätte Lahnauenbad, Am Freibad 7
Schlossterrassen Biedenkopf, Landgrafen Schloss
Partyscheune und Restaurant „Der Katzenbacher“ Ortstraße 12, Biedenkopf-Katzenbach

Dautphetal

Bistro Chilis, Gladener Str. 34, Dautphetal-Dautphetal
Zur Dautphetal Höhe, Gladener Str. 11, Dautphetal-

Dautphe
Bistro Come Back, Bachstraße 35, Dautphetal-Buchenau
Zum Alten Rathaus, Alte Landstraße 26, Dautphetal-Buchenau
Nassauer Hof, Neue Landstr. 20, Dautphetal-Buchenau
Bürgerhausgäststätte, Unterm Dorf, Dautphetal-Friedensdorf

Gladenbach

Pub Sir Winston, Marktplatz 3
Chevy, Marktplatz 1
Landgut Petersburg, Petersburg 4, Gladenbach-Weidenhausen

Kirchhain

Tanzlokal Flair, Am Scheffelplatz 4
Gasthaus „Hessischer Hof“, Borngasse 12
Gasthaus „Zum alten Kino“, Steinweg 16
Gaststätte „Monokel“, Hofackerstraße 9
Pizzeria und Bistro „Alt Kirchhain“, Bahnhofstraße 7
Bistro „Caramba“, Brießelstraße 1
Gastwirtschaft „Cheers“, Brießelstraße 38
Gasthaus „Zur Sonne“, Borngasse 13
Gasthaus „Zum Stern“, Gänseburg 2
Pizzeria „La Piscina“, Am Halenbad 2
Imbiss „Groß Istanbul“, Römerstraße 2
Discothek NightFlight, Frankfurter Straße 43a
Imbiss Startbahn West, Frankfurter Str. 43

Lahntal

Wittgensteiner Hof, Wittgensteiner Str. 16, Lahntal-Sterzhausen

Lohra

Dancing Club Tal, Gladener Str. 65
Zur Linde, Bornweg 18

Stadtallendorf

Tennishalle (Bistro), Marktstr. 2
Euro Bistro, Wetzlarer Straße 4
Bärenhof, Wetzlarer Str. 6
Restaurant Germania, Obergasse 1, Stadtallendorf – Niederlein

Wetter

Dorfbrauhaus, Raiffeisenstraße 4, Wetter-Amönau
Disco HePe, Grabenstraße 3, Wetter-Warzenbach

BOB startet bundesweit durch

Der Bekanntheitsgrad der Aktion BOB wird immer größer · Bundesländer übernehmen Idee

BOB wird berühmt: Bei der Projektleitung des Polizeipräsidiums Mittelhessen häufen sich Anfragen aus anderen Bundesländern zur Aktion BOB. Die Projektleitung steht mit mehreren Behörden aus anderen Bundesländern in Kontakt, die Interesse an der erfolgreichen Aktion bekundet haben, darunter Saarland, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Bremen, Rheinland-Pfalz.

So wurde zum Beispiel am 23. Oktober des vergangenen Jahres auf Einladung des rheinland-pfälzischen Innenministeriums in Polch am dortigen Landespräsentationstag ein Infostand betrieben, und von dem Projektleiter vor einem fachkundigen Zuhörerkreis ein Vortrag über das Projekt „verkehrssicher-in-mittelhessen“ gehalten. Weiterhin wurde die Aktion BOB durch den Projektleiter in Trier und in Saarlouis vorgestellt.

Die „Aktion BOB“ wurde mittlerweile in Eisenach (bereits Anfang 2007) und im April im Bereich des Polizeipräsidiums Trier eingeführt. Im Bundesland Saarland ist die landesweite Umsetzung der Aktion BOB geplant. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren.

Die Aktion hat bisher bereits eine kleine Erfolgsgeschichte geschrieben: Viele kennen ihn bereits, den knallgelben BOB-Schlüsselanhänger. Mehr als 65 000 Exemplare verteilt die Polizei bislang. BOB avancierte mittlerweile zu einem Hauptbestandteil von „verkehrssicher-in-mittelhessen“, dem Präventionsprojekt des Polizeipräsidiums Mittelhessen und mittelhessischer Zeitungen.

Für sehr viele junge Menschen ist es mittlerweile fast eine Art Statussymbol, einen BOB-Schlüsselanhänger zu besitzen. Neidisch kommt manchmal die Frage der Freundin oder des Freundes: „Wo hast du den denn her?“ Die Antwort ist ganz einfach. Das Erkennungszeichen des BOB bekommt man bei jeder Polizeidienststelle in Mittelhessen. Einige Fahrschulen und etliche Geschäftsstellen der Mittelhessischen Zeitungen so natürlich auch die Oberhessische Presse, aber auch zum Beispiel das Cinéplex, verteilen den beliebten Schlüsselanhänger.

So gern die Polizei natürlich die Verbreitung von BOB sieht, so wichtig ist dem Projektverantwortlichen allerdings auch, dass die damit verbundene Botschaft und Philosophie dem neuen Besitzer des Schlüsselanhängers bewusst ist. BOB kann nämlich jeder sein, egal ob



Die Frauen der Rugby-Union Marburg unterstützen die Aktion BOB. Die Idee, dass es für den nüchternen Fahrer ein Freigetränk gibt, und damit die Gesundheit der ganzen Clique erhalten bleibt, finden sie toll und sagen „Bob ist echt cool. Wenig Aufwand, großer Gewinn!“

Foto: Archiv

Mann oder Frau. Wer sich als Fahrer einer Gruppe zur Verfügung stellt und keinen Alkohol trinkt, der ist der BOB. Der BOB ist cool und sozusagen der „Held des Abends“. Er bleibt nüchtern und fährt seine Freunde sicher nach Hause. Jeder so verhinderte schwere auf Alkoholgenuss zurückzuführende und womöglich noch mit Personenschäden verbundene Unfall ist ja an sich bereits genug Lohn, aber für sein Engagement und den erheblichen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit erhält der BOB als Belohnung für in den teilnehmenden Gaststätten ein alkoholfreies Freigetränk.

Die Zahl der teilnehmenden Gastronomiebetriebe innerhalb des PP Mittelhessen steigt ständig. Derzeit beteiligen sich mehr als 300 „BOB-Gaststätten“ in Mittelhessen, 69 davon allein im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Eine aktuelle Liste aller teilnehmenden Gaststätten steht im Internet unter „www.aktion-

bob.de“. Ein Besuch auf der im März neu gestalteten Homepage lohnt sich. Neben aktuellen Informationen gibt es Bildergalerien von Veranstaltungen und viele weitere sehenswerte Dinge.

Zu dem Projekt gehören auch Workshops, mit denen die Polizei die Zielgruppe der 18- bis 24-jährigen Fahranfänger anspricht, da diese überproportional an den besonders schweren Verkehrsunfällen beteiligt sind. Die Workshops zeigen den Jugendlichen eindrucksvoll die Folgen von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.

Zu den Themen eines Workshops gehört zudem die Erarbeitung sonstiger Risiken und Unfallsachen im Straßenverkehr. Seit Einführung des Projektes „verkehrssicher-in-mittelhessen“ im vergangenen Jahr führten die Projektmitarbeiter mehr als 200 Workshops mit mehr als 7 500 Teilnehmern durch.

Alleine im Landkreis Marburg-Biedenkopf gab es etwa 50

Workshops mit mehr als 1 400 Teilnehmern. Bei Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik für das vergangene Jahr hob Polizeipräsident Manfred Schweizer die positive Entwicklung bei den schweren und alkoholbedingten Unfällen hervor. Die Zahl der bei diesen Unfällen getöteten Verkehrsteilnehmer verringerte sich um 10,9 Prozent. Die Zahl der Schwerverletzten ging um 8,4 Prozent zurück. Der Rückgang der Alkoholunfälle betrug sogar 11,9 Prozent. Im Jahr 2007 standen 245 Unfallverursacher im Alter von 18- bis 24-Jahren unter dem Einfluss von Alkohol.

Der Rückgang der Alkoholunfälle auf Landesebene in dieser Altersgruppe lag bei etwa 11 Prozent. „Das sind positive Ergebnisse, die sicherlich auf die durch die gute Präventionsarbeit der Mitarbeiter zurückzuführende Verbreitung des Projektes „verkehrssicher-in-mittelhessen“ mit der Aktion BOB zurückzuführen sind“, so Manfred Schweizer.

Kostenloser SafetyCheck 2009

Aktion bis 27. Juni bei den Außenstellen der DEKRA in Gießen, Marburg und Wetzlar

Auch in diesem Jahr lädt die DEKRA wieder alle jungen Fahrer im Alter von 18 bis 24 Jahren zum kostenlosen SafetyCheck ihrer Fahrzeuge ein. Noch bis zum 27. Juni können die Fahrzeuge bei den Außenstellen der DEKRA in Marburg, Gießen und Wetzlar durchgesiehen werden.

Schirmherr der Initiative ist Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee. Kooperationspartner der Aktion sind die Deutsche Verkehrswacht und das Polizeipräsidium Mittelhessen mit dem Projekt „verkehrssicher-in-mittelhessen“. Der SafetyCheck stellt eine optimale Ergänzung der polizeilichen Präventionsaktivitäten zur Verringerung schwererer Verkehrsunfälle von jungen Fahrerinnen und Fahrern dar. Während „verkehrssicher-in-mittelhessen“ zum Beispiel mit der Aktion BOB in erster Linie das Verantwortungsbewusstsein und somit die Fahrtüchtigkeit und das Verhalten der Fahrerinnen und Fahrer in den Mittelpunkt stellt, werden bei dem SafetyCheck der verkehrssichere Zustand der Fahrzeuge überprüft.



Der stellvertretende Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Lahn-Dill, Peter Lippert (links), ascha Spieß von der DEKRA und Polizeihauptkommissar Andreas Düding vom Regionalen Verkehrsdienst Lahn-Dill stellen den SafetyCheck 2009 vor.

Foto: Polizei

Als gemeinsame Aktion der DEKRA und „verkehrssicher-in-mittelhessen“ fand am Freitag, 15. Mai, an der DEKRA Außenstelle in Marburg der DEKRA „NightCheck“ statt. Von 22 bis 2 Uhr konnten junge Fahrerinnen und Fahrer ihre Fahrzeuge kostenlos durchchecken lassen und sich außerdem an einem Informationsstand der Polizei über die Gefahren von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr informieren.

Im Rahmen des Nightcheck wurden auch kostenlose BOB-Schlüsselanhänger ausgegeben. Weiterhin wurde durch die Polizei ein Unfallwagen gezeigt. Bei dem Unfallwagen handelt es sich um einen VW Polo, in dem bei einem tragischen Verkehrsunfall am 27. Mai des vergangenen Jahres bei Nidda vier junge Menschen ums Leben gekommen und zwei weitere Jugendliche schwer verletzt worden waren. Das Fahrzeug wird seit einigen Monaten bei geeigneten Veranstaltungen und Workshops präsentiert, um über die emotionale Ebene die Zielgruppe der jungen Fahrer zu sensibilisieren.



Auch die Basketballerinnen der Blue Dolphins unterstützen BOB. „Wir gehören ja auch alle zur Zielgruppe der Aktion BOB, genau wie unsere Fans, deshalb finden wir die Aktion super“, sagte Centerin Karolin Holtz.

Foto: Archiv